

PROTOKOLL

**über die Sitzung der CDU-Fraktion Heede mit Teilnahme des SPD-Ratsherrn am
22. Mai 2013 im „Haus des Bürgers“ in Heede**

Folgende Fraktionsmitglieder sind anwesend:

Von der CDU:

Bürgermeister Antonius Pohlmann
Heiner Brand
Johann Dähling
Otto Flint
Alexander von Hebel
Heinz Hunfeld
Wilfried Kleemann
Gerd Mauer
Bernhard Springfeld
Wilhelm Tellmann
Marietta Wegmann

Von der SPD

Hermann Krallmann

Von der Samtgemeindeverwaltung:

Fachbereichsleiter Andreas Hövelmann

Zusätzlich anwesend:

Vertreter des Ingenieurbüros Hoppe, Lathen

Für das vor Sitzungsbeginn jeweils mögliche Bedarfsangebot einer öffentlichen Bürgerfragestunde zu aktuellen Themen der Gemeinde Heede wurde kein Anspruch genommen.

Es waren keine Besucher anwesend.

TAGESORDNUNG:

I. Vorlage für die nichtöffentliche Sitzung:

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Otto Flint eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die Fraktionssitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeister Antonius Pohlmann, Fachbereichsleiter Andreas Hövelmann sowie die Vertreter des Ingenieurbüros Hoppe, Lathen.

Punkt 2: Nahwärmeerweiterung für die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Heede und der Samtgemeinde Dörpen

Nachdem der Fraktionsvorsitzende zunächst in die Thematik der Nahwärmeerweiterung einführt, übergibt er sodann das Wort an Herrn Hoppe.

a) Vorstellung der Umsetzungsprozesse und Möglichkeiten (anhand einer Power-Point-Präsentation durch das Ing.-büro Hoppe)

Herr Hoppe von Ing. Büro Hoppe aus Lathen führt anhand einer Power Point Präsentation die aktuellen Planungsabsichten und Möglichkeiten zur Erweiterung des Nahwärmenetze für den Bereich des Marktplatzes, der Hauptstraße in Ausrichtung Kreisstraße sowie der Optionallösung des kompletten Baugebietes „Burgstiege, Erlenweg, Lindenstraße usw.).

Hierbei geht er im Detail auf bestehende Umsetzungslösungen der Trassen, Hausanschlüsse, der grundsätzlichen BHKW-Versorgung, der Wärmebedarfsmengen, aktueller Entwicklungen zu Preisentwicklungen im Wärmemarkt und aktueller wirtschaftlicher Berechnungsgrundlagen für die oben beschriebenen Modellrechnungen ein. Zusätzlich ergänzt er die Darstellungen noch um die Informationen eines notwendigen Pufferspeichers für die Abdeckung von Spitzenlasten.

In Abstimmung wird dem Protokoll die schriftliche Präsentation beigelegt. Diesbezüglich haben alle dann die Möglichkeit, sich noch einmal intensiv mit der Vorlage und Detailfragen zu beschäftigen.

Fraktionsvorsitzender Flint dankt Herrn Hoppe für die gemachten sehr umfangreichen Ausführungen.

b) Chancen und Möglichkeiten für Förderungen und finanzielle Unterstützungen

Andreas Hövelmann ergänzt unter dem zweiten Tagesordnungspunkt die Chancen und Möglichkeiten finanzieller Förderungen.

Diese beschränken sich zum einen auf die KfW- und die Bafa-Förderung. Hier sind die Förderrichtlinien erhöht worden und stellen somit einen sehr wichtigen Rahmen zur Gegenfinanzierung eines solchen Projektes dar. Eine weitere Möglichkeit zur Förderung beinhaltet das ZILE-Programm, welches der nur der öffentlichen Einrichtung zuzuordnen ist. Förderbausteine sind der Hausanschluss und der lfd. Trassenmeter bis zu einem maximalen

Volumen von 100.000,-- €. Die ausgeführten Programme sind lt. Hövelmann nicht kompatibel und werden ggf. gegeneinander aufgerechnet.

Die Chancen den Rahmen des Zileprogramms auszuschöpfen, betrachtet Andreas Hövelmann als derzeit unklar strukturiert und nicht aussagefähig. Dennoch solle man versuchen, nach Feststellung der Planungsabsichten das Förderamt mit einzubeziehen und nach Möglichkeiten der primären öffentlichen Netzdarstellung zu suchen, um dem Förderansatz auch gerecht zu werden.

Hövelmann gibt sodann noch einmal den Hinweis, wonach es zu einer Parameterverschiebung im Bereich von der Zileförderung nach Bafa/Kfw gegeben hat.

Fraktionsvorsitzender Flint dankt Herrn Hövelmann für die gemachten sehr umfangreichen Ausführungen

c) Vorstellung möglicher Betreiberlösungen für den Netzbetrieb

Bürgermeister Pohlmann erinnert an die Ausführungen von Herrn Hoppe, wonach dieser das Modell einer Genossenschaft unter aktiver Beteiligung der Mitglieder schon erläutert und vorgestellt hat.

Ein weiteres Modell wäre die Betreiberlösung durch den Biogasbetreiber Hunfeld. Eine entsprechende direkte Anfrage bei Herrn Hunfeld verlief erfolglos und ist nicht denkbar und gewünscht.

In Vorbereitung einer Ersatzlösung hat es direkte Kontaktaufnahmen zur EWE Haselünne gegeben mit der Anfrage, ob sich die EWE eine Betreiberlösung unter eigener Beteiligung vorstellen kann. Hierzu liegen konkrete Aussagen im Detail noch nicht vor.

Vorteil dieser Lösung wäre die Finanzierungs- und Betreiberübernahme des kompletten Netzes durch die EWE. Als sehr vorteilhaft wird hierbei eingeräumt, dass positive Signale durch die EWE vorliegen, sich neuerdings auch diesen Kundenmärkten nicht mehr zu entziehen.

Abschließend gilt es umfänglich zu klären, zu welchen Konditionen eine solche Zusammenarbeit möglich und umsetzbar wäre.

d) Beratung, Diskussion und Beschlussempfehlung für den Rat

In der sich anschließenden sehr umfangreichen und intensiven Beratung und Diskussion werden folgende Eckpunkte noch einmal besprochen und erörtert:

>>> Funktion der Abrechnung und Umsetzung im Rahmen ehrenamtlicher Funktionsträger.

Die Aufgabe kann eigenständig erledigt werden, wird aber als Fremdvergabe entsprechenden Dienstleistern wie z.B. der EWE übertragen.

>>> Einrichtung des Pufferspeichers für Spitzenlastabdeckung und möglichen Ausfall der Biogasversorgung.

